

Strafverfahren gegen NPD-Fraktionschef Pastörs?

Anmoderation

Anja Reschke:

„So, zum Schluss noch mal kurz zur NPD. Wir beschäftigen uns ja schon sehr, sehr lange mit diesem Verein. Und auch wenn wir keinen Zweifel über die antisemitische Gesinnung vieler Funktionäre haben, so ist es doch schwierig, diese abzubilden. Denn immer, wenn man mit der Kamera anrückt, machen die auf ganz harmlos. Jetzt aber haben meine Kollegen Alicia Anker, Dietmar Schiffermüller und Patrick Gensing Reporterglück gehabt. Kurz vor dem NPD Parteitag, wo es auch um die Wahl des Bundesvorsitzenden gehen wird, hat einer der potentiellen Kandidaten mal richtig abgehetzt. Trotz laufender Kamera. Bitte schön.“

Was für ein netter NPDler. Udo Pastörs - der brave Uhrmacher aus der Kleinstadt. Keine Gewalt, kein Gegröle. Eine neue NPD. So gewann er über sieben Prozent bei Landtagswahlen. Familienfeste statt Naziparolen. Fast hätte man vergessen, wer da vor einem steht. Bis wir vor einer Woche in Saarbrücken diese Bilder drehen konnten. Ende der Maskerade. Der Nazi Udo Pastörs fordert ganz unverblümt den Umsturz. Auszüge aus seiner Rede:

O-Ton

Udo Pastörs, NPD:

„Wir wollen den Maximalschaden dieses Parteienstaates [...] Und dafür müssen wir arbeiten, kämpfen und notfalls auch bluten. Angriff heißt die Parole [...] Wenn wir das definiert haben, schlagen wir politisch eiskalt los.“

„Eiskalt losschlagen.“ So redet ein brauner Biedermann unter seinesgleichen. Das Ziel offenbar, ganz wie 33: die Machtergreifung. Und auch die Feinde sind die gleichen geblieben: die Juden.

O-Ton

Udo Pastörs, NPD:

„Weil das gesamte Finanzgebäude dieser Judenrepublik in den nächsten zwei Jahren zusammenbrechen wird.“

Ungewohnte Einblicke. Die Staatsanwaltschaft prüft jetzt ein Ermittlungsverfahren wegen Volksverhetzung.

Bericht: Alicia Anker, Dietmar Schiffermüller, Patrick Gensing

Schnitt: E. von Salomon